

Inhalt

Abkürzungen	8
Vorbemerkung	10

Einleitung

1. Problemstellung und Konzeption der Arbeit	11
2. Zur Quellenlage und Materialbasis	19
3. Darstellung und Kritik zweier Interpretationsansätze	20
<i>„Proletarische Öffentlichkeit“ und „Ideologie des Lagers“ (20) – Zur Behandlung der Geschichte der Massenorganisationen in der DDR-Forschung (24)</i>	

Kapitel 1:

Zur Geschichte sozialdemokratischer Arbeiterkulturorganisationen seit 1890

1. Einführung	29
2. Sozialdemokratische Vorfeldorganisationen als Arbeiterkulturorganisationen	33
3. Einzeldarstellungen sozialdemokratischer Arbeiterkulturorganisationen	38
<i>Vorbemerkung (38) – Arbeitersportbewegung (39) – Arbeitersängerbewegung (43) – Arbeiter-Esperanto-Bund (47) – Arbeiter-Abstinenten-Bund (48) – Arbeitersamariter-Bund (51) – Arbeiter-Radio-Bund (53) – Proletarische Freidenkerbewegung (55) – Naturfreundebewegung (67) –</i>	
4. Zusammenfassung	74

Kapitel 2

Gründung und Entwicklung kommunistischer Massenorganisationen in der Stabilisierungsphase der Weimarer Republik

1. Zur innerparteilichen Situation der KPD 1923/24	77
2. Einheitsfrontpolitik 1920–1923	80

3. Die taktische Neuorientierung: Einheitsfront „von unten“	81
4. Aufbau kommunistischer Massenorganisationen seit 1924	84
<i>Vorbemerkung (84) – Roter Frontkämpferbund (85) – Rote Hilfe (98)</i>	
<i>– Internationale Arbeiterhilfe (105) – Internationaler Bund der Opfer</i>	
<i>des Krieges und der Arbeit (115) – Proletarischer Gesundheitsdienst (117)</i>	

Kapitel 3

Zur Struktur und Funktion kommunistischer Massenorganisationen während der Stabilisierungsphase der Weimarer Republik

1. Vorbemerkung	119
2. Lenins Konzeption des Verhältnisses von revolutionärer Partei und Arbeiterorganisationen; die Diskussion in der Kommunistischen Internationale und der KPD über die Rolle und die Aufgaben der Massenorganisationen	120
3. Zum Verhältnis von Partei und Massenorganisationen (Fraktionen/Überparteilichkeit)	129
4. Zur Fortsetzung innerparteilicher Fraktionskämpfe in den Massenorganisationen	133

Kapitel 4

Die „Linkswendung“ der Kommunistischen Internationale und die Spaltung der Arbeiterkulturbewegung

1. Vorbemerkung	137
2. Die „Linkswendung“ der Kommunistischen Internationale und der KPD 1927/28 (Sozialfaschismustheorie/RGO-Politik)	138
3. Die Spaltung der Arbeiterkulturbewegung. Exemplarische Darstellung anhand der sozialistischen Freidenkerbewegung	142
<i>Einführung (142) – SPD und Freidenkerbewegung (143) – KPD und Freidenkerbewegung (149) – Verband proletarischer Freidenker Deutschlands (156)</i>	

Kapitel 5

Aufbau einer kommunistischen kultur- und sozialpolitischen Front. Aspekte des Niedergangs der kommunistischen Massenorganisationen während der „ultra-linken“ Politik zur Zeit der Weltwirtschaftskrise

1. Vorbemerkung	161
2. Einzeldarstellungen kommunistischer kultur- und sozialpolitischer Organisationen	163
<i>Übersicht (163) – Interessengemeinschaft für Arbeiterkultur (165) –</i>	

<i>Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Organisationen (168) – Volksfilmverband (170) – Vereinigung der Arbeiterfotografen (173) – Assoziation revolutionärer bildender Künstler Deutschlands (176) – Kampfgemeinschaft der Arbeitersänger (178) – Freier Radio-Bund (182) – Kampfgemeinschaft für Rote Sporteinheit (183) – Reichsverband freisozialistischer Studenten (187) – Arbeiter-Esperanto-Bund (188) – Kommunistische Bauernverbände (189) – Fraktionsarbeit im Arbeiter-Abstinente-Bund (192) – Fraktionskämpfe in der Naturfreundebewegung (192) – Sex-Pol-Bewegung (198)</i>	
3. Zum Verhältnis von Vorfeldorganisation und Partei während der Phase der „ultralinken“ Politik am Beispiel der Betriebsgruppen der kommunistischen Massenorganisationen	203
4. Sozialismuspanegyrik und die Rolle der Intellektuellen in den kommunistischen Massenorganisationen. Zum Bund der Freunde der Sowjetunion	207
Zusammenfassung	219
Anmerkungen	229
Quellen- und Literaturverzeichnis	265
Personenregister	297
Organisationsregister	301